
TANZ DIGITAL

Virtuelles & Interaktives Forum für Tanz

PROJEKT BESCHREIBUNG – STAND 12. MÄRZ 2021

AUSGANGSPUNKTE

Von der Bühne in die Online-Welt

In der aktuellen Situation entstehen zahllose Streaming-Angebote, in denen Theater und Tanz auf sich aufmerksam machen. Allerdings zumeist nur als gefilmtes Bühnenereignis, mitunter als TV-Fassung der Stücke, welche auch bei hoher Qualität die Betrachter*innen sehnsüchtig-schmerzvoll das Live-Erlebnis vermissen lassen. Zugleich zeigen viele Beispiele, dass in diesen künstlerischen und medialen Produktionen ein hohes Potential für Weiterentwicklung und Innovation gegeben ist, z.B. in für neue Aufnahmetechniken entwickelte Choreografien, spezifische Erzählweisen und neue Perspektiven auf das Bühnengeschehen oder auch speziell für die Online-Welt geschaffenen Produktionen und Präsentationsformen.

Vom lokalen Publikum zur vernetzten Tanz-Community

Das Abonnenten-Publikum in den Theatern wird zunehmend älter. Junges Publikum ist für die bestehenden Abo-Angebote kaum zu gewinnen. In einer Verbindung aber von Live-Tanzaufführungen und Online-Angeboten könnte eine Perspektive liegen. Online-Angebote der Theater sprechen ein junges Publikum auf anderen Plattformen an, das online-Erlebnis von Tanz weckt das Interesse an Live-Angeboten – in der eigenen Stadt oder in touristischen Destinationen.

Mit Streaming und Games-Anwendungen können neue Zielgruppen und Publika für Tanz erreicht werden. Insbesondere jugendliche Nutzer*innen, für die das Internet nicht nur Medienkonsum, sondern kreative Spielwelt, Chatroom und soziales Netzwerk bedeutet, werden angesprochen.

Als Kunstform ohne Sprachbarriere erreicht Tanz ein internationales Publikum, in Europa wie auch – insbesondere derzeit – im asiatischen und amerikanischen Raum.

Aktueller Tanz im Kontext der Tanzgeschichte

Anders als in der Bildenden Kunst erlebt das Publikum Tanz nur im Moment der Aufführung. Vielfach fehlen damit Kontext und künstlerische Bezüge zu anderen Werken, wie sie in der Tanzentwicklung von der Klassik über die Moderne bis zum zeitgenössischen Tanz oftmals von großer Bedeutung sind. Für eine digitale Präsenz kann daher die Ko-Präsenz von aktuellen audiovisuellen Dokumenten des Tanzes mit Dokumenten aus der Tanzentwicklung von großem Gewinn für das Publikum sein.

Das Publikum erhält damit auch ein Schaufenster in die Archive des Tanzes und die Tanzentwicklung, die Archive werden zu Mitgestaltern der digitalen Präsenz des Tanzes und die digitalen Technologien führen zu neuen Methoden der Archivierung.

DER ANSATZ

Wir wollen Tanz zu einem virtuellen und immersiven Erlebnis machen, denn er bietet Menschen – aufgrund seiner vielfältigen Inszenierungsmöglichkeiten – die idealen Voraussetzungen, in eine virtuelle Realität einzutauchen.

Koordiniert im Dachverband Tanz Deutschland und in Kooperation u.a. mit dem Deutschen Tanzfilminstitut, den Tanzensembles und Produktionshäusern verfolgen wir in diesem Ansatz das Konzept eines modular und sukzessiv wachsenden Netzwerks von deutschen Ballettensembles und Tanztheatern, die mediale Tanzproduktionen und Live-Aufführungen aus ihren Spielstätten per Stream verfügbar machen. Darüber hinaus wollen wir den Fokus erweitern und das Angebot durch On-Demand- und weitere Live-Inhalte, wie z.B. begleitende Dokumentationen, Blicke hinter die Kulissen des Theaterbetriebs oder aber exklusive Einblicke in die Arbeitsweisen von Künstler*innen und Tanzschaffenden anreichern und damit ein unverwechselbares mediales Kunsterlebnis schaffen.

Insbesondere soll die Präsentationen des aktuellen Tanzes in den Kontext der Tanzentwicklung gestellt werden, d.h. audiovisuelle, fotografische und textliche Dokumente des Tanzes sollen einen Kontext für die aktuellen Arbeiten bilden. Daher kommt beim Aufbau des Angebots den Tanzarchiven eine besondere Rolle zu. Gemeinsam mit dem Verbund deutscher Tanzarchive sollen auch die redaktionellen und rechtlichen Grundlagen für die öffentliche Präsentation des Material geschaffen werden.

Zu prüfen ist, ob weitere bestehende Inhalte – bereits vorhandene Tanzfilm-Produktionen, privatwirtschaftlich produziert oder aus den öffentlich-rechtlichen Sendern – ebenfalls eingebunden werden können.

PERSPEKTIVE

Das Projekt Tanz Digital ist der Start einer langfristigen Arbeit an der medialen Präsentation des Tanzes. Der Fokus des aktuellen Projektes liegt auf der Erprobung und Entwicklung von Inhalten (medialen Tanzproduktionen) und der Grundlagenarbeit für Redaktion, rechtliche Klärungen, Nutzer*innen- und Produzent*innen-Communities.

Im Verlauf des Projektes sollen weitere Finanzierungsmöglichkeiten entwickelt werden.

ZIELSETZUNG

Neben der Möglichkeit tanzinteressierte Menschen - nicht nur in Zeiten eines Lock-Downs - Tanzaufführungen via on Demand oder Livestreams (zum Beispiel bei Premieren) anzubieten, wollen wir gezielt auch neue Zuschauer für diese Kunstform begeistern. Dies gelingt nur durch ein stimmiges Konzept, welches - neben dem Streaming - einen zusätzlichen Mehrwert bietet und unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Abonnenten, die nicht jeder Premiere in der Spielstätte beiwohnen können, Tanzbegeisterte aus aller Welt, die sich Zugriff auf das Programm von Theatern rund um den Globus wünschen, oder aber Jugendliche, die bisher keinen Zugang zur Welt des Tanzes gefunden haben und nicht zur klassischen Zielgruppe gehören) adressiert.

Ziele des Projektes sind:

- Entwicklung innovativer choreografischer Formate
- Erprobung von Produktionsformaten, Kommunikation und Marketing für die Präsentation
- Entwicklung von Finanzierungsmodellen (Kulturförderung, Sponsoren, Werbung, Nutzergebühren etc.)

In der Modellphase des Projektes sollen mit Ensembles und Spielstätten unterschiedliche künstlerisch-choreografische Formate entwickelt werden und in modellhaften Medien-Produktionen umgesetzt werden.

In der Ausschreibungsphase sollen künstlerische/mediale Produktionen (als künstlerische Adaption für eine Aufzeichnung bzw. Übertragung in den digitalen Raum) gefördert werden. Ziel ist es zudem, Erfahrungen von Künstler*innen und Produzent*innen in Workshops und kreativen Vermittlungsformaten an Tanzensembles, Theater und freie Tanzschaffende weiterzugeben.

PROJEKTVERLAUF

PILOTPHASE / MODELLPROJEKTE

Während in der Ausschreibungsphase eine größtmögliche Offenheit für die beantragten Vorhaben gegeben sein soll, ist es Ziel der Modellprojekte, einzelne filmische und künstlerische Verfahren genauer umzusetzen und zu dokumentieren. Hier sollen Techniken genutzt werden, welche bereits in der Antragsentwicklung für das aktuellen Projekt und in der AG Digitale Strategien des DTD-Vorstandes diskutiert wurden. Drei Modellprojekte sollen umgesetzt werden.

Mit dem Theater Pforzheim sollen in Proben- und Aufführungen die **Arbeit mit interaktiven Bühnenbildnern** und das **Live-Streaming von choreografischen Arbeiten** erprobt werden.

Mit der freien Kompanie *of curious nature* (Hannover, Bremen) werden in einer freien Produktion **Choreografien für 360°-Kameras und Bodycams** (Perspektiven, Raumbeziehungen, Narrative und Dynamiken) entwickelt.

Mit den Künstler*innen und Produzent*innen der Modellprojekte entstehen Workshops, Austausch- und Vermittlungsformate.

AUSSCHREIBUNGSPHASE / FÖRDERPROJEKTE

Ausschreibung

Der Dachverband Tanz Deutschland ist Träger von TANZ DIGITAL – Teil von NEUSTART KULTUR, des Rettungs- und Zukunftsprogramms der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Mit TANZ DIGITAL sollen Tanzkünstler*innen, Tanzensembles und Institutionen des Tanzes (Spielstätten, Archive, Tanzschulen, Vermittlungsprojekte u.a.) in der medialen Präsentation künstlerischer Produktionen gestärkt werden.

Ziele des Projektes sind die Entwicklung innovativer choreografischer/künstlerischer Formate und die Erprobung neuer Aufnahme- und Produktionsformate – z.B. die Arbeit mit Bodycams, 3D- und 360°-Aufnahmetechniken, VR- und AR-Anwendungen, Streaming- und Video-on-Demand-Produktionen, Formatentwicklung für soziale Netzwerke und Gaming.

In diesem Rahmen ist es auch ein Anliegen, die Zusammenarbeit von Tanzkünstler*innen und Tanzarchiven zu stärken. Daher sollen Projekte, die in Kooperation von Künstler*innen und Archiven entstehen, verstärkt gefördert werden. Denkbar sind hier die künstlerische Bearbeitung historischer Dokumente und Materialien, choreografische Rekonstruktionen, die Kontextualisierung künstlerischer Produktionen durch Dokumente und Materialien der Tanzarchive u.a.

Gefördert werden die medialen Umsetzungen tanzkünstlerischer und tanzpädagogischer / tanzvermittelnder Projekte. Zuwendungsfähig sind damit verbundenen Personal- und Honorarkosten, Reisekosten, Sachkosten und Anschaffungen.

Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 30.000 €, für Kooperationen von Künstler*innen mit Archiven bis zu 40.000 €. Ein Eigenanteil von 10% barer Eigenmittel ist bei allen Projekten zu erbringen.

Die Antragstellung erfolgt über ein Antragsformular auf www.dachverband-tanz.de, einzureichen sind eine Projektbeschreibung und ein Finanzierungsplan. Die Ausschreibung wird voraussichtlich Ende März veröffentlicht. Einreichungsfrist ist voraussichtlich der 15. Mai 2021. Über die Bewerbungen entscheidet eine Jury aus Tanz- und Medienexpert*innen Ende Mai 2021.

Die Projekt können in der Zeit von Ende Mai bis Ende Dezember 2021 umgesetzt werden. Sie sollen auf einer technischen Plattform, welche vom DTD gemeinsam mit Mitgliedsverbänden entwickelt wird, präsentiert werden.

TECHNISCHE PLATTFORM

Im Rahmen des Projektes wird im DTD gemeinsam mit Mitgliedsverbänden und Institutionen (Tanzarchiven und weiteren Partnern) eine technische Plattform aufgebaut, um auf dieser und weiteren Plattformen präsentieren zu können.

KONTAKT

Dachverband Tanz Deutschland
Julia Decker, Projektkoordination / Indra Genning, Projektmitarbeit
Mariannenplatz 2, 10997 Berlin
www.dachverband-tanz.de